

Es muss nicht Französisch sein

Beachtennis Kommunikationsarbeit bei den Turnierorganisatoren des TVOe. *Von Thomas Rennet*

Das internationale Treffen beim TV Oeffingen fand am Samstagmorgen seine Fortsetzung: Am Tag nach der Qualifikation der Männer (wir berichteten) kamen auf dem Tennwengert Spielerinnen aus verschiedenen Ländern zusammen, um beim 2. Porsche-Beachtennis-Grand-Prix ihre Erstrunden-Begegnungen im Hauptfeld auszutragen. Die Kommunikation war dennoch kein Problem. Man verstand sich – irgendwie. Maximilian Engelried zum Beispiel, einer der emsigsten Mitarbeiter bei den Turnierorganisatoren des TV Oeffingen, wollte aus gegebenem Anlass seine gerade erst im Abitur überprüften Französischkenntnisse zur Anwendung bringen. Also sprach er die Gäste Fanny Rollet und Ludivine Bodar wacker auf Französisch an – den Französisinnen schien es allerdings ratsamer, auf Englisch zu antworten.

Am Sonntag war dann wieder Schwäbisch angesagt auf der Anlage des TV Oeffingen. Die im Wettbewerb verbliebenen Beachtennis-Asse ermittelten in der Schleyerhalle ihre Turniersieger. Bei den Frauen und bei den Männern waren dort die jeweils vier besten Doppel unter sich. Lisa-Marie Bürkle und Ina Stoller (TEV Fellbach) waren nurmehr als Helferinnen in der Halle; die beiden einzigen Fellbacher Vertreterinnen im Teilnehmerfeld waren im Viertelfinale ausgeschieden. Der Sieg bei den Frauen ging an das deutsche Duo Maraike Biglmaier/Edith Tosner. Bei den Männern setzten sich Alex Mingozzi und Matteo Marighella aus der führenden Beachtennis-Nation Italien gegen die Brasilianer Thales Santos und Marcus Ferreira durch. „Wenn die Besten spielen, geht halt alles noch ein bisschen schneller“, sagt der Oeffinger Sportwart Alexander Weier.